



Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Jugend

Sitzungstermin: Mittwoch, den 19.02.2025

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:29 Uhr

Ort, Raum: Ratssaal

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
2. Schulausschuss
 - 2.1. Einwohnerfragestunde
 - 2.2. Genehmigung des Protokolls vom 14.11.2024
 - 2.3. Bericht der Verwaltung
 - 2.4. Vorstellung der Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2023/2024 - Hierzu ist geladen Frau Sandkuhl vom Gesundheitsamt des Landkreises Diepholz
 - 2.5. Projektbeschluss: Neustrukturierung des Bildungsstandortes an der Hindenburgstraße 7 - Hierzu geladen ist das Büro Bocklage + Buddelmeyer Architekten GmbH **SV/FD2/069/2025**
 - 2.6. Verschiedenes
 - 2.7. Fortsetzung der Einwohnerfragestunde
3. Jugendausschuss
 - 3.1. Einwohnerfragestunde
 - 3.2. Genehmigung des Protokolls vom 14.11.2024
 - 3.3. Bericht der Verwaltung
 - 3.4. Projektbeschluss: Erweiterung des Münteparks zu einem "Park der Generationen" - Errichtung eines Pumptracks, eines multifunktionalen Basketballcourts sowie einer Calisthenics Anlage - Hierzu ist geladen die Firma RadQuartier **SV/FD2/068/2025**
 - 3.5. Übernahme der Kosten für Praktikumsvergütungen im Rahmen des Kindertagesstätten Defizitausgleiches **SV/FD2/062/2024**
 - 3.6. Verschiedenes
 - 3.7. Fortsetzung der Einwohnerfragestunde

Anwesende Mitglieder

Frau Sandra Huntemann	CDU/FDP-Gruppe	Vorsitzende
Herr Gerhard Friedrichs	CDU/FDP-Gruppe	Vertretung für RH Schier
Herr Mathis Langhorst	CDU/FDP-Gruppe	
Herr Wilhelm Paradiak	CDU/FDP-Gruppe	
Frau Dagmar Brinkmann	SPD-Fraktion	
Herr Ralf Evers	SPD-Fraktion	Vertretung für RH Meine
Herr Ralf Jacobsen	SPD-Fraktion	
Frau Bettina Kuhlmann	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Rektorin Susanne Huntemann	Grundschule An der Hindenburgstraße	
Frau Rektorin Claudia Klenke	Mühlenkampfschule	
Elisabeth Humburg	Vertreter von anerkannten Trägern der freien Wohlfahrtsverbände	
Frau Sandra Mangels	Vertreter von anerkannten Trägern der freien Wohlfahrtsverbände	
Frau Petra Hage	Fachdienstleiterin	
Frau Julia Michel	Protokollführung	
Herr Thomas Schilke	Verwaltung	
Herr Tilmann Alfter	Firma Radquartier	
Herr Linus Bocklage	Architekturbüro Bocklage- Buddelmeyer	
Frau Dagmar Schulenberg	Landkreis Diepholz, Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendgesundheitsdie nt, Schulärztlicher Dienst	

Abwesende Mitglieder:

Herr Christian Brebeck	CDU/FDP-Gruppe	entschuldigt
Herr Mark Schier	CDU/FDP-Gruppe	entschuldigt
Herr Andreas Meine	SPD-Fraktion	entschuldigt
Frau Rektorin Susanne Brandt	Grundschule Sankt Hülfe/Heede	entschuldigt
Herr Rektor Michael Heil	Grundschule Aschen	entschuldigt
Herr Johnny Sommer	Lehrervertretung (Schulausschuss)	entschuldigt
Frau Anna Sommerei	Lehrervertretung (Schulausschuss)	entschuldigt
Herr Sebastian Milbradt	Stadtelternrat	
Yvonne Wendeler	Stadtelternrat	entschuldigt

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzende Huntemann eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Jugend und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Schulausschuss

zu 2.1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen an den Ausschuss gestellt.

zu 2.2 Genehmigung des Protokolls vom 14.11.2024

Der Schulausschuss beschließt mit 4 Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Das Protokoll vom 14.11.2024 wird genehmigt.

zu 2.3 Bericht der Verwaltung

FDL Hage stellt die Informationen zum Startchancen-Programm vor. Dabei betont sie die Ziele der geplanten Investition eine moderne, klimagerechte und barrierefreie Bildungsinfrastruktur mit hoher Aufenthaltsqualität, förderlicher Lernumgebung und hochwertiger Ausstattung zu schaffen. Diese Bauweise soll zur Verbesserung der räumlichen Bedingungen für die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte beitragen.

Ferner wird der aktuelle Stand der Anträge des Förderprogramms „Diepholz bildet!“ erläutert. Bis zum Ablauf der Antragsfrist 15.02.2025 wurden 9 Anträge gestellt und der Maximalbetrag i.H.v. knapp 10.000 € wurde ausgeschöpft.

Schließlich erklärt FDL Hage den Sachstand der Schulneubauten. Für den Um- und Erweiterungsbau an der Grundschule Aschen sind die Ausschreibungen rausgegangen. Die Submission ist für Anfang März vorgesehen. Die Baumaßnahmen beim Um- und Anbau der Grundschule St. Hülfe-Heede liegen im Zeitplan.

zu 2.4 Vorstellung der Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2023/2024 - Hierzu ist geladen Frau Sandkuhl vom Gesundheitsamt des Landkreises Diepholz

Frau Schulenberg, Teamleiterin des schulärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes des Landkreises Diepholz, stellt die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2023/2024 im

Vergleich Landkreis und Stadt Diepholz anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Dabei erklärt sie die standardisierten Untersuchungsprogramme, gesetzliche Grundlagen, Neuerungen und geht auf den Ablauf der Untersuchung ein. Diese Präsentation wird im Ratsinformationsdienst zur Verfügung gestellt.

RF Kuhlmann wundert sich über die unterschiedlichen Ergebnisse auf der Landkreis- und auf der Stadtebene und fragt an, ob die Termine zu der Schuleingangsuntersuchung kalendarisch möglicherweise sehr spät gelegt werden und ob dieser Vorgang vorgelagert werden könnte.

Frau Schulenberg erklärt, dass die Untersuchungen gesetzlich terminiert sind. Kalendarisch früher gelegte Termine würden möglicherweise die Ergebnisse verschlechtern und dementsprechend verfälschen, da die Kinder sich in diesem Alter rasant entwickeln und diese Entwicklung dann nicht abbildbar wäre.

Frau Klenke betont, dass die Anmeldung zu der Untersuchung über einen QR Code für viele Menschen überaus schwierig ist.

Frau Schulenberg geht auf den zeitlichen Ablauf vom Verschicken der Elterninfobriefe bis zur Anmeldung ein und erklärt, dass die Vergabe von festen Terminen kontra produktiv ist, weil diese den Eltern nicht immer passen würden. Abgesehen davon ist die Untersuchungsanmeldung nicht nur über einen QR Code möglich, sondern auch über die Homepage des Landkreises oder über einen Anruf beim Gesundheitsamt.

RH Friedrichs findet die Zahlen der seitens des Landkreises ausgesprochenen Schulempfehlungen alarmierend und fragt an was passiert, wenn seitens des Gesundheitsamtes keine Empfehlung ausgesprochen wird.

Frau Schulenberg erklärt die Vorgehensweise von der Aufforderung zur Teilnahme an der Schuleingangsuntersuchung bis hin zum Verweis an die zuständige Schule. Die Schulempfehlungen sind reine Empfehlungen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes und sind unverbindlich. Die Entscheidung über die Einschulung liegt schließlich bei den Eltern.

Auf die Nachfrage des RH Paradiak hin, inwieweit bei festgestellten sprachlichen und/ oder motorischen Defiziten das Gesundheitsamt bestimmte Angebote anbietet, erläutert Frau Schulenberg, dass integrative Angebote und Eingliederungshilfe vorgeschlagen werden. Gleichwohl handelt es sich bei der Untersuchung um reine Empfehlungsaussprache, die mit keinen direkten Überweisungen bzw. Verordnungen verbunden ist. Diese Aufgabe übernimmt dann der Kinderarzt, der die Defizite des Kindes besser kennt.

RH Paradiak führt aus, dass durch die sozialen Unterschiede und sprachlichen Probleme die Schwierigkeit auf die Schulen verlagert wird. Er hinterfragt, inwieweit eine möglichst früh durchgeführte Schuleingangsuntersuchung, evtl. bereits ab dem vollendeten 4. Lebensjahr, sinnvoll ist. Frau Schulenberg erklärt, dass es bereits in Planung ist, ab dem 4. Lebensjahr die Gespräche in die Kindertagesstätte zu verlagern.

RF Kuhlmann hebt hervor, das im Falle eines festgestellten Defizites die Wartezeit bei den Logopäden oä. integrativen Angeboten unangemessen lang ist. Frau Schulenberg erklärt, dass über die Eingliederungshilfe nun das Sozialamt entscheidet. Der Landkreis selbst kann die Wartezeit und die Angebote nicht mehr steuern.

RH Evers sieht ein, dass der Vortrag ernüchternd ist und wundert sich über die Zahlen der durchgeführten Vorsorgeuntersuchungen, in denen genau die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes überprüft werden und die möglichen Defizite feststellbar und lenkbar sind. Frau

Schulenberg erklärt, dass die Eltern bis zur U8 auf die anstehende Vorsorgeuntersuchung erinnert werden. Auf die darauffolgenden Vorsorgeuntersuchungen werden sie seitens des Niedersächsischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie nicht erinnert und vergessen es möglicherweise.

Damit die Eltern auf die Teilnahme an einer Vorsorgeuntersuchung und auf die Einschränkung des Medienkonsums aufmerksam gemacht werden, schlägt RF Kuhlmann die Einführung der Elternbriefe vor.

Auf die Nachfrage von RF Kuhlmann, wann die aktuellen Daten vom Niedersächsischen Landesgesundheitsamt veröffentlicht werden, erklärt Frau Schulenberg, dass es einige Zeit in Anspruch nimmt bis alle Daten aus den Kommunen zunächst an den Landkreis und danach an das Niedersächsische Landesamt übermittelt und die Daten kontrolliert werden. Die Daten werden dann auf der Internetseite des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes veröffentlicht.

**zu 2.5 Projektbeschluss: Neustrukturierung des Bildungsstandortes an der Hindenburgstraße 7 - Hierzu geladen ist das Büro Bocklage + Buddelmeyer Architekten GmbH
Vorlage: SV/FD2/069/2025**

Herr Bocklage vom Architekturbüro Bocklage+Buddelmeyer stellt das Projekt anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Die Präsentation wird im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

RF Kuhlmann bedankt sich bei Herrn Bocklage für die Ausarbeitung und Vorstellung des Projektes und hinterfragt welche Lösung für den Sonnenschutz geplant ist. Herr Bocklage erklärt, dass von den Raffstores wegen den hohen Kosten, Haltbarkeit und Wetterbeständigkeit Abstand genommen wurde. Stattdessen wurden Fensterläden und Rollos eingeplant. Von den Lüftungsanlagen rät Herr Bocklage ab, wegen den regelmäßig anfallenden hohen Wartungskosten und damit verbundenem Stromverbrauch.

Auf die Bedenken von RH Langhorst bzgl. der Holzrahmenbauweise und dem geplanten Flachdach erläutert Herr Bocklage, dass das Gefälle des Daches 3-5 % betragen wird. Das Dach wird zu 50 % mit Photovoltaikanlage ausgestattet, was gesetzlich auch vorgeschrieben ist, und die anderen 50 % des Daches werden als Gründach angelegt. Durch die geplante Holzrahmenbauweise und die gesamte Konstruktion soll die Lebensdauer auf ca. 50 Jahre steigen.

RH Langhorst äußert seine Bedenken bzgl. des flachen Daches in Kombination mit dem hohen Bauanteil an Holz. Er benennt negative Beispiele. Daraufhin erklärt Herr Bocklage, dass sich die Grundvoraussetzungen, insbesondere gesetzliche, sich seit den 60er und 70er Jahren geändert haben. In dieser Zeit wurde das Flachdach, als eine Alternative zum traditionellen Satteldach, entdeckt. Auch wird eine Vollholzdecke und keine Teilholzdecke wie früher verbaut. Die Kostenschätzung für ein Satteldach war wesentlich höher. Insgesamt ist der Bau in der geplanten Bauweise mit einer wesentlich kürzeren Bauzeit verbunden.

RH Langhorst bemängelt die ausgewählte Farbgebung. Herr Bocklage empfiehlt, das äußere Konstrukt neutral zu halten und nur in bestimmten Bereichen Farbakzente zu setzen.

RF Kuhlmann betont, dass das Gebäude durch Kinder nachher lebendig wird und empfiehlt sich gestalterisch zurückzuhalten. Der Kostenrahmen sollte auch eingehalten werden.

Auf die Nachfrage des RH Paradiak erklärt Herr Bocklage in welchem Bereich die Anlieferung für die Küche möglich ist und geht auf die Größe der geplanten Mensa ein.

RH Paradiak lobt die Planung. Das Gebäude wird sich in die bestehende Architektur gut fügen.

Rektorin Huntemann gefällt die Planung. Sie wünscht sich keine Farbgestaltung und erklärt, dass die Fenster von Kindern jahresbedingt dekoriert werden. Herr Bocklage bestätigt auf ihre Nachfrage, dass aktuell die Prüfung der KfW Förderprogramme stattfindet, weil der geplante An- und Neubau nach der KfW-Förderung förderfähig wäre.

Auf die Nachfrage des RH Evers, inwieweit die Inklusion beim Projekt bedacht wurde, erklärt Herr Bocklage, dass für beeinträchtigte Kinder ein Aufzug an der Grundschule und noch einer im Förderbereich geplant wurden.

RH Paradiak erkundigt sich nach der Endsumme abzüglich aller möglichen Fördermöglichkeiten bei diesem Projekt.

FDL Hage erklärt, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine genaue Summe genannt werden kann. Alle möglichen Fördertöpfe werden ausgeschöpft. Diese Fördermöglichkeiten gelten allerdings für alle Schulen beim Ganztagsausbau.

Auf die Nachfrage der RF Kuhlmann erläutert FDL Hage, dass insgesamt rund 2 Mio € beantragt werden.

RH Jacobsen begrüßt die gesamte Planung. Gleichwohl fehlen ihm die Angaben konkreter Kosten.

RH Paradiak lobt das mit allen Beteiligten gut ausgearbeitete Konzept, bei dem die Kosten nachvollziehbar sind. Eine moderne Schule mit den differenzierten Räumen wird dem Erfordernis nach einer Ganztagschule gerecht.

RH Friedrichs äußert optische Bedenken und die Dachkonstruktion, freut sich aber auf weitere Umsetzung.

Der Ausschuss empfiehlt mit 4 Stimmen und 3 Gegenstimmen sowie einer Enthaltung:

Der An- und Neubau einer Grundschule am Bildungsstandort an der Hindenburgstraße erfolgt auf Grundlage der in der Anlage beigefügten Entwurfsplanung. Die Grundschule wird dadurch zukunftsfähig zur vierzügigen Schule im Ganztage ausgebaut.

zu 2.6 Verschiedenes

Es werden keine Punkte behandelt.

zu 2.7 Fortsetzung der Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen an den Ausschuss gestellt.

zu 3 Jugendausschuss

Vorsitzende Huntemann eröffnet die Sitzung des Jugendausschusses um 17:37 Uhr.

zu 3.1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen an den Ausschuss gestellt.

zu 3.2 Genehmigung des Protokolls vom 14.11.2024

Der Jugendausschuss beschließt mit 4 Stimmen bei 4 Enthaltungen.

Das Protokoll vom 14.11.2024 wird genehmigt.

zu 3.3 Bericht der Verwaltung

FDL Hage informiert über den Sachstand der Kindertagesstätten Anmeldungen. Rechnerisch kann jedem angemeldeten Kind ein Platz zugeteilt werden, auch wenn es nicht immer der Wunsch-Kita-Platz ist. Am 27.02.2025 wird der Aufnahmeausschuss tagen und die Plätze final vergeben.

FDL Hage informiert über den Sachstand des Neubaus der fünfgruppigen Kindertagesstätte im Baugebiet „Groweg II“. Mit einem Baustart ist im II. Quartal 2025 zu rechnen.

zu 3.4 Projektbeschluss: Erweiterung des Münteparks zu einem "Park der Generationen" - Errichtung eines Pumptracks, eines multifunktionalen Basketballcourts sowie einer Calisthenics Anlage - Hierzu ist geladen die Firma RadQuartier Vorlage: SV/FD2/068/2025

Herr Alfter von der Fa. Radquartier stellt den geplanten Pumptrack anhand einer Power Point Präsentation vor. Die Präsentation wird im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Auf die Nachfrage von RF Kuhlmann erklärt Herr Alfter, dass es sich zunächst bei einem Gesamtplanungskonzept handelt und dass Sitzmöglichkeiten durchaus angedacht sind. Erstmal sollte über die Gesamtkonzeption gesprochen und abgestimmt werden.

Auf die Frage des RH Jacobsen erklärt Herr Schilke, dass es sich bei der Multifunktionsfläche um ein Kombinationsfeld handelt, welches sowohl für Basketball als auch für Fußball geeignet ist.

Auf die Bitte des RH Paradiak erklärt Herr Alfter den geplanten Unterbau.

RH Paradiak bedankt sich bei Herrn Alfter für den Vortrag. Das angedachte Projekt bringt Mehrwert für den Müntepark und fördert bei den Nutzern im spielerischen Kontext motorische und koordinative Fähigkeiten.

RF Kuhlmann stellt den Prozess der Jugendbeteiligung in Frage und vermisst bei der Vorstellung des Entwurfes die Ideen der Jugendlichen.

FDL Hage erklärt, dass die von Jugendlichen eingebrachten Ideen in der Darstellung noch nicht visualisiert sind. Diese werden zum späteren Zeitpunkt berücksichtigt. Zunächst geht es an dieser Stelle um den Projektbeschluss an sich und die Darstellung der drei Groß-Projekte auf dem Areal an sich.

RH Jacobsen befürwortet den Beschlussvorschlag.

Auf die Nachfrage des RH Paradiak, geht Herr Schilke auf die ergriffenen Maßnahmen zur Jugendbeteiligung ein.

RF Brinkmann wünscht sich die Veröffentlichung der einzelnen Bauphasen der Entstehung der Anlage auf sozialen Medien.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Die Stadt Diepholz errichtet im Müntepark im Bereich zwischen dem Freibad und der Münte einen Pumtrack, einen multifunktionalen Basketballcourt sowie eine Calisthenics Anlage. Diese Maßnahmen dienen der Weiterentwicklung des Münteparks zu einem „Park der Generationen“.

zu 3.5 Übernahme der Kosten für Praktikumsvergütungen im Rahmen des Kindertagesstätten Defizitausgleiches **Vorlage: SV/FD2/062/2024**

FDL Hage stellt die mögliche Übernahme der Kosten für die Praktikumsvergütungen im Rahmen des Kindertagesstätten Defizitausgleichs dar. Aktuell erhalten Auszubildende für den Beruf der sozialpädagogischen Assistenten bzw. zum Erzieher keine Vergütung. Durch die monatliche Entschädigung wird erhofft, mehr junge Menschen für Erzieherausbildung zu begeistern. Der Ausbildungszweig soll mehr an Attraktivität gewinnen und qualifiziertes Personal soll vor Ort gebunden werden.

RH Paradiak begrüßt den Beschlussvorschlag.

RH Jacobsen verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion aus dem Jahr 2019. Der Antrag hatte den selben Inhalt und wurde damals abgelehnt.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Die Stadt Diepholz übernimmt ab dem 01.08.2025 im Rahmen des Defizitausgleiches die Kosten, die den Kindertagesstätten durch Zahlung einer Praktikantenvergütung entstehen, soweit diese einen monatlichen Betrag in Höhe von 400,00 € nicht übersteigen.

zu 3.6 Verschiedenes

Es werden keine Punkte behandelt.

zu 3.7 Fortsetzung der Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen an den Ausschuss gestellt.

gez. Sandra Huntemann
Vorsitzende/r

gez. Michel
Protokollführer

gez. Hage
Fachdienstleitung